

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	27
Vorwort	31
Kapitel 1	
M&A-Transaktionen in IFRS-Abschlüssen lesen und verstehen	39
1. Grundlagen	39
1.1 Begriff IFRS	39
1.2 Anwendung der IFRS in Europa	39
1.3 Entscheidungsnützlichkeit als Zielsetzung von IFRS-Abschlüssen	40
1.4 Aufbau der IFRS	41
1.5 M&A-Transaktionen und IFRS	42
2. Praxis-Fallstudie – Erläuterungen und Auszüge aus dem IFRS-Konzernabschluss der HAI AG zum 31.12.2008	44
2.1 Vorbemerkungen	44
2.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie -Gesamtergebnisrechnung	45
2.2.1 Nach welchem Verfahren darf der Gewinn oder Verlust bzw. die Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden?	46
2.2.2 Was versteht man unter der „Gesamtergebnisrechnung“?	46
2.2.3 Wie ist die Entwicklung im Vorjahresvergleich zu interpretieren?	47
2.2.4 Was bedeutet das „normalisierte“ Ergebnis?	48
2.2.5 Was bedeutet das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen?	48
2.2.6 Was ist der Unterschied zwischen dem normalen bzw. unverwässerten und dem verwässerten Gewinn pro Aktie?	49
2.3 Konzern-Bilanz	50
2.3.1 Welche Bewertungsmaßstäbe wurden dem Ansatz der Vermögenswerte und Schulden zu Grunde gelegt?	51
2.3.2 Worauf sind Veränderungen der Aktiva und Passiva zurückzuführen?	51
2.3.3 Wie ist die Bilanz gegliedert?	51
2.3.4 Wie kommt der Geschäfts- oder Firmenwert zustande und welchen Einfluss hat er auf den Konzernabschluss? ...	51
2.3.5 Was versteht man unter als Finanzinvestition gehaltene Immobilien?	52
2.3.6 Was sind Anteile an assoziierten Unternehmen?	52
2.3.7 Was sind latente Steuern?	53
2.3.8 Was sind zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden?	53
2.3.9 Was sind Anteile anderer Gesellschafter?	53

2.4	Konzern-Geldflussrechnung	54
2.4.1	Was versteht man unter Cashflow bzw. Geldfluss?	55
2.4.2	Was sagt der Mittelfluss/Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus?	55
2.4.3	Was sagt der Mittelfluss/Cashflow aus Investitionstätigkeit aus?	56
2.4.4	Was steckt hinter dem Mittelabfluss (Auszahlungen) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen?	56
2.4.5	Was steckt hinter dem Mittelzufluss (Einzahlungen) aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen? ...	58
2.4.6	Was sagt der Mittelfluss/Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus?	59
2.5	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	59
2.5.1	Woraus setzt sich das Eigenkapital zusammen?	59
2.5.2	Worauf sind Veränderungen des Eigenkapitals zurückzuführen?	59
2.5.3	Entspricht das Eigenkapital dem Unternehmenswert des Konzerns?	59
2.6.	Konzern-Anhang	60
2.6.1	Wo werden die Geschäftstätigkeit und die Hauptaktivitäten des Unternehmens beschrieben?	61
2.6.2	Wozu dient das Studium der Rechnungslegungsgrundsätze?	61
2.6.3	Wozu dienen die Erläuterungen (Notes) zu den einzelnen Bestandteilen des Konzernabschlusses?	61
2.6.4	Welche wichtigen Zusatzinformationen finden sich im Anhang?	62
2.6.5	Wie viel Steuern bezahlt der Konzern?	62

Kapitel 2

Vorstellung der Geschäftstätigkeit und Mittelfristplanung des

Zielunternehmen – sTech AG	63
1. Vorstellung der Geschäftstätigkeit der sTech AG	63
1.1 Geschäftsbereiche	63
1.2 Hauptabsatzmärkte und Wettbewerbsposition	63
1.3 Wertorientiertes Management	64
1.4 Mitarbeiter und Vergütungssystem	64
2. Mittelfristplanung der sTech AG	65

Kapitel 3

Unternehmensrating	71
1. Grundlagen	71
2. Rating gemäß Moody's	72
2.1 Rating Faktor I: Unternehmensprofil	74
2.2 Rating Faktor II: Größe und Stabilität	76
2.3 Rating Faktor III: Kostensituation und Profitabilität	76
2.4 Rating Faktor IV: Finanzpolitik	77

2.5	Rating Faktor V: Finanzielle Stärke	78
2.6	Moody's standardisierte Methoden zur Anpassung von IFRS-Abschlüssen	80
3.	Auswirkung einer IFRS-Umstellung auf das Kreditrating	82
Kapitel 4		
	Due Diligence im Rahmen einer Unternehmensakquisition	85
1.	Grundlagen	85
1.1	Theoretische Grundlagen	85
1.2	Ziele und Fokus der Due Diligence	86
1.2.1	„Deal breaker“	86
1.2.2	„Need to know“	86
1.2.3	„Nice to have“	87
1.3	Einordnung in den M&A-Prozess	87
1.4	Arten der Due Diligence.....	88
1.4.1	Financial Due Diligence	88
1.4.2	Commercial Due Diligence	89
1.4.3	Tax Due Diligence	90
1.4.4	Legal Due Diligence	90
1.4.5	Human Resources Due Diligence.....	91
1.4.6	Environmental Due Diligence	92
2.	Praxis-Fallstudie – Due Diligence der sTech AG	92
2.1	Organisation der Due Diligence	92
2.2	Organisation des Datenraums	93
2.3	Verfügbare Unterlagen	93
2.4	Scope der Financial Due Diligence	94
2.5	Analyse der Entwicklung der wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten zwei Geschäftsjahre sowie „Current Trading“	95
2.5.1	Starker Umsatzzanstieg im Beobachtungszeitraum	97
2.5.2	Hohe sonstige betriebliche Erträge in 2006.....	98
2.5.3	Analyse des Materialaufwandes (wesentlichste Aufwandsposition).....	98
2.5.4	Analyse der sonstigen betrieblichen Aufwendungen	99
2.5.5	Durchsicht der außerordentlichen Erträge	99
2.6	Analyse hinsichtlich außerordentlicher, betriebsfremder und periodenfremder Aufwendungen und Erträge im Untersuchungszeitraum	99
2.7	Analyse und Kommentierung der net debt Position, Darstellung und Analyse des verzinslichen Fremdkapitals	99
2.8	Indikative Identifikation eventueller IFRS-Umwertungen im Rahmen einer späteren Integration in den HAI Konzern	100
2.9	Berichterstattung und Präsentation der Ergebnisse	101
Kapitel 5		
	Unternehmensbewertung und Kaufpreisfindung	105
1.	Grundlagen	105

2. Praxis-Fallstudie – Unternehmensbewertung der sTech AG	107
2.1 DCF-Bewertung der sTech AG	107
2.2 Bewertung auf Basis von Vergleichsmultiplikatoren	112
2.3 Weitere Einflussfaktoren bei der Kaufpreisfindung	114
2.4 Kaufpreisfestsetzung bei einer Earn-Out-Vereinbarung	117
Kapitel 6	
Akquisitionsfinanzierung	121
1. Grundlagen	121
1.1 Beteiligungsfinanzierung	122
1.2 Buy-out-Finanzierungen	124
1.2.1 Management Buyout (MBO)	124
1.2.2 Leveraged Buyout (LBO)	124
1.3 Akquisitionsfinanzierung durch Eigenmittel	125
1.3.1 Innenfinanzierung	125
1.3.2 Emission von Eigenkapitaltiteln	126
1.4 Akquisitionsfinanzierung durch Fremdkapital	126
1.4.1 Bankkredite	127
1.4.2 Anleihen	128
1.5 Akquisitionsfinanzierung durch Mezzaninkapital	129
1.5.1 Earn-Out	131
1.5.2 Verkäuferdarlehen	131
1.5.3 Wandelanleihe	132
1.5.4 Ewige Anleihe	132
1.6 Finanzierung und IFRS	133
1.6.1 IFRS und Eigenmittelfinanzierung	133
1.6.2 IFRS und Fremdkapitalfinanzierung	133
1.6.3 IFRS und Earn Out	136
1.6.4 IFRS und ewige Anleihe	136
2. Praxis-Fallstudie – Akquisitionsfinanzierung der sTech AG	137
2.1 Finanzierung im Rahmen eines M&A-Prozesses	137
2.2 Auswahl des Finanzierungsinstruments	137
2.2.1 Rating HAI AG und sTech AG	138
2.3 Charakteristika der ewigen Anleihe	139
2.4 Ablauf der Hybridanleihenemission	141
2.4.1 Zeitablauf eines Private Placements	141
2.4.2 Kosten der Emission	142
Kapitel 7	
Kaufpreisallokation – Purchase Price Allocation	143
1. Grundlagen	143
1.1 Voranalyse	144
1.2 Identifikation	145
1.3 Bewertungsverfahren und -methoden	146
1.3.1 Marktpreisorientierte Verfahren	147
1.3.2 Kapitalwertorientierte Verfahren	147
1.3.3 Kostenorientierte Verfahren	149
1.4 Verteilung	149

2. Praxis-Fallstudie – Kaufpreisallokation der sTech AG	150
2.1 Ermittlung des Kaufpreises	150
2.2 Stille Reserven in bereits bilanzierten Vermögenswerten	150
2.3 Identifikation und Bewertung immaterieller Vermögenswerte	151
2.3.1 Auftragsbestand	152
2.3.2 Kundenbeziehungen	154
2.3.3 Unpatentierete Technologie	155
2.4 Verteilung des Kaufpreises	156
Kapitel 8	
Bilanzpolitik und IFRS-Umstellung im Zuge eines Unternehmens-	
erwerbes	159
1. Grundlagen	159
1.1 Überblick	159
1.2 Sachverhaltsgestaltung	160
1.3 Wirkung der IFRS-Umstellung auf Bonitätsrating und Kenn-	
zahlen	161
2. Praxis-Fallstudie – Möglichkeiten und Grenzen der Bilanzpolitik	
bei der sTech AG	163
2.1 Instrumente zur einheitlichen Anwendung der Bilanzierungs-	
und Bewertungspolitik	163
2.2 Bilanzierungs- und Bewertungspolitik der sTech AG	163
2.3 IFRS-Umstellungsprojekt	167
2.4 IFRS-Umstellungseffekte bei der sTech AG	169
2.5 Zusammenfassung	178
Kapitel 9	
Impairment Test	181
1. Grundlagen	181
1.1 Systematik der Werthaltigkeitsprüfung	182
1.2 Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten	182
1.3 Beizulegender Zeitwert abzüglich Verkaufskosten	
(Fair Value less costs to sell)	184
1.3.1 Bewertungsverfahren	184
1.3.2 Cashflows	185
1.3.3 Kapitalkosten	185
1.3.4 Verkaufskosten	188
1.4 Nutzungswert (Value in use)	188
1.4.1 Bewertungsverfahren	188
1.4.2 Cashflows	188
1.4.3 Kapitalkosten	189
1.5 Zusammenfassender Vergleich der Wertkonzepte nach IAS 36...	190
1.6 Anhangsangabepflichten zum Impairment Test	191
2. Praxis-Fallstudie – Impairment Test für sTech AG	192
2.1 Allgemeines zum Impairment Test bei der sTech AG	192
2.2 Beizulegender Zeitwert abzüglich Verkaufskosten	
(Fair Value less costs to sell)	193

2.2.1	Bewertungsverfahren	193
2.2.2	Planungsrechnung	193
2.2.3	Kapitalkosten	194
2.2.4	Bewertung	194
2.3	Nutzungswert (Value in use)	195
2.3.1	Bewertungsverfahren	195
2.3.2	Planungsrechnung	195
2.3.3	Kapitalkosten	196
2.3.4	Bewertung	197
2.4	Vergleich der Kapitalkosten beider Wertkonzepte	197
2.5	Erzielbarer Betrag und Impairment Test	198
Kapitel 10		
Integration der Rechnungslegung auf Basis der IFRS		201
1. Grundlagen		201
1.1	Einführung	201
1.2	Notwendigkeit der Segmentberichterstattung	203
1.3	Definition eines Segments	204
1.4	Management Approach in der Segmentberichterstattung	205
1.5	Bildung von Segmenten	205
1.6	Segmentinformationen	208
1.7	Informationen auf Unternehmensebene	211
1.8	Integration des Segmentberichts in die interne Bericht- erstattung	212
2. Praxis-Fallstudie – Integration von Segmentberichterstattung und Managementersfolgsrechnung		213
2.1	Externer Segmentbericht nach IFRS am Beispiel der HAI AG	213
2.1.1	Berichtspflichtige Segmente („reportable segments“)	213
2.1.2	Segmentinformationen	215
2.1.3	Informationen auf Unternehmensebene	218
2.2	Integrierte Ergebnisrechnung am Beispiel der sTech AG	219
3. Fazit		222
Kapitel 11		
Fast Close		223
1. Grundlagen		223
1.1	Konzernreporting	224
1.1.1	Interne vs. externe Reportinganforderungen	224
1.1.2	Reporting- und Konsolidierungsprozesse aus Sicht des Gesamt-Konzernabschlussprozesses	226
1.2	Optimierung von Reporting- und Konsolidierungsprozessen – der Weg zum „Quality Close“	227
1.2.1	Maßnahmen und Methoden zur Optimierung der Abschlussprozesse	229
1.2.2	Nutzen und Wettbewerbsvorteile durch optimierte Abschlussprozesse	234

2. Praxis-Fallstudie – Hard Close der sTech AG	234
2.1 Der Einfluss von IFRS auf die Abschlussprozesse der sTech AG	235
2.2 Implementierung der „Quality-Close“-Prozesse bei der sTech AG – Qualität bereits beim Zahlenursprung	236
2.2.1 Das „Hard-Close“-Konzept der HAI AG	237
2.2.2 Die Vorteile eines „Quality-Close“-Konzernhandbuches	240
2.2.3 Nachhaltige Optimierungsmaßnahmen im Reporting- prozess der sTech AG	241
2.2.4 Einführung eines optimierten Intercompany-Prozesses bei der sTech AG.....	242
2.3 Zusammenfassung	244
 Kapitel 12	
Unternehmenssteuerung mittels integrierter Finanzplanung	245
1. Grundlagen	245
1.1 Notwendigkeit einer integrierten Finanzplanung durch interne und externe Entwicklungen	245
1.1.1 Interne Entwicklungen	245
1.1.2 Externe Entwicklungen	246
1.2 Die Bilanz als Bindeglied von Erfolg und Liquidität	247
1.3 Umsetzung einer integrierten Finanzplanung im Unternehmen	248
1.3.1 Inhaltliche Umsetzung einer integrierten Finanzplanung	248
1.3.2 Technische Umsetzung einer integrierten Finanzplanung	251
 2. Praxis-Fallstudie – Integrierte Steuerung der finanziellen Performance sTech AG	254
2.1 Finanzreporting der sTech AG.....	254
2.1.1 Erfolgsrechnung.....	255
2.1.2 Bilanz.....	256
2.1.3 Cashflow-Rechnung	257
2.2 Analyse- und Steuerungsinstrumente der sTech AG.....	257
2.2.1 Abweichungsanalysen	257
2.2.2 Forecasting	259
2.2.3 Szenarien	261
2.2.4 Kennzahlen.....	263
 Kapitel 13	
IFRS im ERP – parallele Rechnungslegung	265
1. Grundlagen	265
1.1 Systemumstellungsebenen	265
1.2 Systemumstellung auf Ebene der Quell- bzw. ERP-Systeme ...	266
 2. Praxis-Fallstudie – sTech AG am Beispiel von SAP R/3	267
2.1 Grundsatzentscheidungen zur parallelen Rechnungslegung	267

2.1.1	Lösungsansätze Buchungssystematik	268
2.1.2	Führende Bewertung	269
2.2	Umsetzung ausgewählter IFRS-Ausweis- und Bilanzierungsthemen in SAP	270
2.2.1	Änderungen im Kontenplan/Kontenrahmen nach der Vollkontenlösung	270
2.2.2	Kontierungslogik	273
2.3	IT-technische Umsetzung in der Anlagenbuchhaltung	275
2.3.1	Bewertungsbereiche	275
2.3.2	Eigenkapital: Systemänderungen	277
2.4	IT Technische Umsetzung der Rückstellungen	279
2.4.1	Änderung des Kontenplans	279
2.4.2	Bewegungsarten	280
2.4.3	Anpassung der Feldstatusgruppe für Rückstellungskonten	280
2.5	Validierung der Bewegungsarten	280
2.6	Rückstellungsspiegel	281
Kapitel 14		
Umsatzkostenverfahren im ERP		
		283
1.	Grundlagen	283
1.1	Unterschiede in der Darstellung nach GKV und UKV	284
1.2	Überleitung des Gesamtkostenverfahrens in das Umsatzkostenverfahren	285
2.	Grundsätzliche Möglichkeiten der Abbildung des Umsatzkostenverfahrens in SAP	285
2.1	Der Funktionsbereich als Kontierungsobjekt	286
2.2	Strukturierung des UKV	287
2.3	Abbildung des UKV in der Deckungsbeitragsrechnung (CO-PA)	287
2.4	Abbildung des UKV über die Profit-Center-Rechnung (EC-PCA)	289
2.5	Abbildung des UKV im UKV Ledger (Special Ledger)	290
2.6	Abbildung des UKV im neuen Hauptbuch	291
3.	Praxis-Fallstudie – Entscheidungsfindung zur Abbildung des Umsatzkostenverfahrens am Beispiel der sTech AG in SAP	292
3.1	Rahmenbedingungen	292
3.2	Auswahlverfahren	293
4.	Hinweise zur Implementierung des UKV	295
4.1	Definition der UKV-Struktur und der Funktionsbereiche	295
4.2	Zuordnung der Kontierungsobjekte	296
4.3	Durchführung der Massenänderungen im System	296
4.4	Report Definition und Aktivierung des Funktionsbereichs	297
4.5	Zusammenfassung	297

Kapitel 15	
Kapitalkosten	299
1. Grundstruktur des WACC	299
2. Die Bedeutung des WACC	300
2.1 Der WACC als Beurteilungsmaßstab der strategischen Ressourcenallokation	300
2.2 Der WACC als Diskontierungsfaktor	302
2.3 Der WACC als „Fremdkapital-Treiber“	303
3. Berechnung des WACC mit Hilfe des CAPM	303
3.1 Risiko, Rendite und Portfoliotheorie als Fundament des CAPM	304
3.2 Berechnung des Eigenkapitalkostensatzes mit Hilfe CAPM	309
3.3 Bestimmung des Fremdkapitalkostensatzes	312
3.4 Berechnung des WACC	313
3.5 Kritik am CAPM	314
4. Bestimmung des WACC für nicht börsennotierte Unter- nehmen bzw. Unternehmensteile	316
5. Weitere Verfahren zur Berechnung des WACC	320
5.1 Market Derived Capital Pricing Model – MCPM	320
5.2 Risk Adjusted Capital	321
6. Kapitalkosten und IFRS	323
7. Zusammenfassung	324
Kapitel 16	
Wertsteigerungsmanagement	325
1. Grundlagen des Wertsteigerungsmanagements	325
1.1 Definition & Ziele	325
1.2 Zwei Arten der Wertsteigerung	328
1.3 Kritik am Shareholder-Value-Management	330
2. Methoden zur Berechnung der Wertsteigerung	335
2.1 Das DCF-Konzept von Rappaport	335
2.2 Das Konzept des Economic Value Added (EVA)	341
2.3 Das Konzept des Cash Value Added (CVA)	350
2.4 Vergleich der Konzepte	357
3. Erfolgreiches Wertsteigerungs-Management	358
Kapitel 17	
Working Capital Management	365
1. Einleitung	365
2. Definition und Bedeutung des Working Capitals	366

2.1	Definition Working Capital	366
2.2	Das Working Capital als Liquiditätsreserve	367
2.3	Das Working Capital als gebundenes Kapital	369
2.4	Messung des Working Capitals mit Hilfe des C ₂ C-Cycle	370
3.	Hebelwirkung des Working Capitals auf die finanzielle Performance eines Unternehmens	373
3.1	Grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten und Wirkungen.....	373
3.2	Auswirkungen auf die Liquidität bzw. den Cashflow	374
3.3	Auswirkungen auf die Rentabilität	375
3.4	Auswirkungen auf die Kapitalstruktur und rating-relevante Kennzahlen	376
3.5	Auswirkungen auf den Unternehmenswert.....	377
4.	Erfolg und Grenzen des Working Capital Managements in der Praxis	378
4.1	Maßnahmen und Prozesse des Working Capital Managements	378
4.2	Empirische Ergebnisse des Working Capital Managements.....	379
4.3	Einschränkungen der Working-Capital-Optimierung durch die Supply Chain.....	380
4.4	Einschränkung der Working-Capital-Optimierung aus den trade-offs von G+V und Bilanz.....	382
5.	Zusammenfassung	383
Kapitel 18		
Konzernsteuercontrolling auf Grundlage der steuerbezogenen Informationen im IFRS-Abschluss		
		385
1.	Grundlagen	385
1.1	Einführung in die Systematik der latenten und tatsächlichen Ertragsteuern nach IAS 12	385
1.2	Begriff und Aufgaben des Konzernsteuercontrollings.....	386
1.3	Tax Planning	387
1.3.1	Begriff der Steuerplanung	388
1.3.2	Methodik der Ertragsteuerplanung.....	388
1.4	Tax Reporting.....	390
1.4.1	Quantitatives Tax Reporting	391
1.4.2	Qualitatives Tax Reporting	394
1.5	Tax Modelling	395
1.6	Tax Integration	396
1.7	Ertragsteuern und IFRS-Abschluss.....	397
1.7.1	Grundkonzept.....	397
1.7.2	Besonderheiten im Zusammenhang mit Verlustvorträgen	397
1.7.3	Einfluss der Konzernstruktur auf latente Steuern	399
2.	Praxis-Fallstudie – Relevanz von IFRS-Anhangangaben zur internen Performance-Messung	401
2.1	Anhangangaben nach IFRS.....	401
2.2	Steuerüberleitung	401

2.3	Aufstellung der Steuerlatenzen nach Art der temporären Differenzen	402
2.4	Zeitliche Differenzen und Steuerbarwert.....	403
2.5	Fazit	405
Kapitel 19		
Zinsrisikomanagement		407
1. Grundlagen		407
1.1	Definition und Bedeutung des Zinsrisikos.....	407
1.2	Zinsrisikomanagement in Industrieunternehmen.....	409
1.3	Bilanzierung von Zinsderivaten und Sicherungsbeziehungen nach IFRS	413
2. Praxis-Fallstudie		416
2.1	Einführung	416
2.2	Ausgangslage	416
2.3	Anforderungen an die Sicherungsbeziehung bei Sicherungsbeginn.....	417
2.3.1	Zulässiges Grundgeschäft	418
2.3.2	Zulässiges Sicherungsinstrument.....	418
2.3.3	Typ der Sicherungsbeziehung	418
2.3.4	Hedging-Dokumentation.....	418
2.3.5	Effektivitätstest zu Sicherungsbeginn.....	418
2.4	Nachweis der Effektivität und Bilanzierung per 31.12.2008.....	419
2.4.1	Prospektiver Effektivitätstest zum 31.12.2008	420
2.4.2	Retrospektiver Effektivitätstest	420
2.4.3	Bilanzierung.....	423
2.5	Sensitivitätsanalyse für das Zinsrisiko.....	424
Kapitel 20		
Währungsrisikomanagement		427
1. Grundlagen		427
1.1	Definition und Bedeutung des Währungsrisikos.....	427
1.2	Währungsrisikomanagement in Industrieunternehmen	429
1.3	Bilanzierung von Währungsderivaten und Sicherungsbeziehungen nach IFRS	432
2. Praxis-Fallstudie		433
2.1	Einführung	433
2.2	Ausgangslage	433
2.3	Anforderungen an die Sicherungsbeziehung bei Sicherungsbeginn.....	434
2.3.1	Zulässiges Grundgeschäft	434
2.3.2	Zulässiges Sicherungsinstrument.....	434
2.3.3	Typ der Sicherungsbeziehung	435
2.3.4	Hedging-Dokumentation	436
2.3.5	Effektivitätstest zu Sicherungsbeginn.....	436

2.4	Nachweis der Effektivität und Bilanzierung per 31.12.2008.....	437	
2.4.1	Prospektiver Effektivitätstest per 31.12.2008	437	
2.4.2	Retrospektiver Effektivitätstest per 31.12.2008	438	
2.4.3	Bilanzierung	440	
2.5	Portfolio-Hedging	441	
2.5.1	Hedging-Dokumentation	442	
2.5.2	Prospektiver Effektivitätstest	442	
2.5.3	Retrospektiver Effektivitätstest	443	
2.5.4	Bilanzierung	444	
2.6	Sensitivitätsanalyse für das Währungsrisiko	444	
Kapitel 21			
Energie- und Rohstoffpreisrisikomanagement			447
1. Grundlagen			447
1.1	Definition und Bedeutung des Energie- und Rohstoffpreisrisikos	447	
1.2	Energie- und Rohstoffpreisrisikomanagement in Industrie- unternehmen.....	449	
1.3	Bewertung von Marktpreisrisiken.....	451	
2. Praxis-Fallstudie			454
2.1	Ausgangslage	454	
2.2	Grundlagen zur CFaR-Berechnung in der sTech AG	455	
2.3	Exposure Mapping	456	
2.4	Simulation des Kupferpreises in USD und des Wechsel- kurses USD je EUR	456	
2.5	Ermittlung des EaR und EBIT at Risk	459	
2.6	Anhangangaben nach IFRS 7.....	461	
Literaturverzeichnis			465
Autorenverzeichnis			477
Stichwortverzeichnis.....			481